

Dielsdorf – Bellegarde (9/23)

Lommiswil im Holz – Moutier

Donnerstag, 12.5.2022

Teilnehmende

Mit Antoinette (Gast), Bruno Zimmermann, Christine Schneider, Esther Fessler, Esther Marbach, Helene Wildbolz, Klara Flückiger, Monika Schwaller, Priska Good, Sophia Beer und TL Peter Ursprung waren wir eine recht sportliche Gruppe.

Wetter

Schön, schöner, am schönsten. Der Regen erreichte uns erst in Moutier in der Gartenwirtschaft beim zweiten Bier.

Eckdaten der Tour

Ca. 6h45h, +1300/-1380Hm, Oekotour

Tourverlauf

Anreise nach Lommiswil im Holz, keine Möglichkeit für einen Startkaffee am Startort, also vorgängig in Solothurn.

Von Lommiswil im Holz Aufstieg zum kleinen Amthausplatz (1038). Hier entschieden wir uns für den Weg über die Hasenmatt. Vor Egg über eine kleine Abkürzung hinauf auf die Hasenmatt (1444). SAC'ler sind immer hungrig, die ersten Fragen nach der Mittagsverpflegung tauchten auf.

Von der Hasenmatt runter nach Müren in weiter in Richtung Stallberg. Wir wählten die schöne Variante 'Kneubrächer'. Dieser Weg wird ab und zu benutzt, es gibt eine sehr schöne Wegspur, mir ist der Name ein Rätsel. Kurz vor dem Binzberg dann eine kleine Aufregung, Mutterkühe mit Kälbern und Stier sahen uns aufmerksam zu.

Nach dem Binzberg dann hinauf in Richtung Restaurant Oberdörfer. Jean-Charles und Daniela hatten am Vortag den Betrieb übernommen. Wir wurden sehr freundlich empfangen. Die Mittagspause musste weiter warten.

Der nächste Aufstieg führte uns dann am stillgelegten Skilift vorbei auf den Oberdörferberg (1297) zur Steinfrau, der höchste Punkt am heutigen Tag. Rucksäcke auf, los ging's, es wurde zunehmend ruhiger.

Nun runter nach Loge aux Boeufs (1142). Die Tiere sind noch nicht auf der Alp. So war die immer recht nasse Alp sehr gut zu begehen. Tausende von Sumpfdotterblumen zieren die Landschaft. Jetzt der letzte Aufstieg in Richtung Graitery (1226).

Ab hier führt der markierte Abstieg über die Echelles de Graitery runter nach Moutier. Da viele der Teilnehmenden diese Variante kannten, fand ich eine spannendere Alternative. Zuerst weglos weiter über die Weide an den Waldrand. Ungefähr bei Punkt 1193 ist ein Durchgang im Weidezaun. Der nachfolgende Abstieg ist mit senkrechten blauen Strichen und Steinmännchen recht gut ersichtlich. Der Pfad ist teilweise sehr, sehr steil, auf den ersten paar Metern ist Vorsicht geboten. Bei Schnee und Eis ist diese Variante im Abstieg nicht zu empfehlen. Alle meisterten diesen Abschnitt gut. Für einige Auflockerung sorgten umgestürzte Bäume. Unten durch sehr eng, darüber nicht einfach. Bruno half tatkräftig mit.

Jetzt noch ein letztes Wegstück noch durch Wald, über eine Wiese, durch ein Wohnquartier direkt zum Bahnhof, durch die Unterführung und in direkter Linie in die Gartenbeiz des Hotels de la Gare, Bier her, Bier her.

Nun noch mit dem Zug zurück nach Solothurn. Einige Teilnehmende liessen dann noch eine Zugsverbindung aus.

Die nächste Etappe von Moutier nach Bellelay führt dann wieder in unbekanntere Gegenden.

15. Mai 2022

Peter Ursprung